

JAHRESABSCHLUSS

zum

31. Dezember 2021

UMT United Mobility Technology AG

Technologieholding
Brienner Straße 7

80333 München

SCHAETZE

Rechtsanwälte
Steuerberater
Wirtschaftsprüfer
Schäfflerstr. 8 (Schäfflerhof)

80333 München

Inhaltsverzeichnis

1. Anlagen	2
Bilanz zum 31. Dezember 2021	3
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2021 bis 31.12.2021	6
Anhang	7

1. Anlagen

BILANZ zum 31. Dezember 2021

UMT United Mobility Technology AG Technologieholding, 80333 München

AKTIVA

PASSIVA

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR		Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Sachanlagen			I. Gezeichnetes Kapital	5.290.856,00	2.353.356,00
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10,00	10,00	II. Kapitalrücklage	43.097.799,99	22.793.124,05
II. Finanzanlagen			III. Gewinnrücklagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	32.899.001,00	9.399.001,00	1. gesetzliche Rücklage	6.704,66	6.704,66
2. Beteiligungen	6.412,46	6.412,46	2. andere Gewinnrücklagen	708.960,21	727.134,65
	32.905.413,46	9.405.413,46		715.664,87	733.839,31
Summe Anlagevermögen	32.905.423,46	9.405.423,46	IV. Bilanzgewinn	0,00	93.712,07
			- davon Gewinnvortrag EUR 93.712,07 (EUR - 2.403.833,76)		
B. Umlaufvermögen			Summe Eigenkapital	49.104.320,86	25.974.031,43
I. Forderungen und sonstige Ver- mögensgegenstände			B. Rückstellungen		
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	17.132.710,04	16.353.362,68	1. Steuerrückstellungen	22.000,00	0,00
			2. sonstige Rückstellungen	378.800,00	41.000,00
				400.800,00	41.000,00
Übertrag	17.132.710,04	16.353.362,68	Übertrag	49.505.120,86	26.015.031,43
	32.905.423,46	9.405.423,46			

BILANZ zum 31. Dezember 2021

UMT United Mobility Technology AG Technologieholding, 80333 München

AKTIVA

PASSIVA

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR		Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag	32.905.423,46	9.405.423,46	Übertrag	49.505.120,86	26.015.031,43
	17.132.710,04	16.353.362,68			
2. sonstige Vermögensgegenstände	14.853,10	422.031,89	C. Verbindlichkeiten		
- davon gegen Gesellschafter EUR 0,00 (EUR 357.910,74)			1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	35,70	53,64
	<u>17.147.563,14</u>	<u>16.775.394,57</u>	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 35,70 (EUR 53,64)		
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	115.863,29	145.555,94	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	254.456,63	234.030,60
			- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 254.456,63 (EUR 234.030,60)		
Summe Umlaufvermögen	<u>17.263.426,43</u>	<u>16.920.950,51</u>	3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	159.416,10	0,00
C. Rechnungsabgrenzungsposten	7.236,22	700,27	- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 159.416,10 (EUR 0,00)		
			4. sonstige Verbindlichkeiten	257.056,82	77.958,57
			- davon aus Steuern EUR 252.189,76 (EUR 9.550,92)		
				<u>670.965,25</u>	<u>312.042,81</u>
Übertrag	50.176.086,11	26.327.074,24	Übertrag	49.505.120,86	26.015.031,43

BILANZ zum 31. Dezember 2021

UMT United Mobility Technology AG Technologieholding, 80333 München

AKTIVA

PASSIVA

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR		Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag	50.176.086,11	26.327.074,24	Übertrag	49.505.120,86 670.965,25	26.015.031,43 312.042,81
			- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 3.056,92 (EUR 1.108,56)		
			- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 257.056,82 (EUR 77.958,57)		
				<u>670.965,25</u>	<u>312.042,81</u>
	<u>50.176.086,11</u>	<u>26.327.074,24</u>		<u>50.176.086,11</u>	<u>26.327.074,24</u>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2021 bis 31.12.2021

UMT United Mobility Technology AG Technologieholding, 80333 München

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse	298.814,50	151.040,00
2. sonstige betriebliche Erträge	4.910,38	162.709,11
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen	0,00	750,00
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	38.285,15	71.142,99
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	9.194,32	12.140,05
	<u>47.479,47</u>	<u>83.283,04</u>
5. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	0,00	107,00
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	667.381,31	238.669,56
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	91.867,86	99.567,91
- davon aus verbundenen Unternehmen EUR 81.770,95 (EUR 99.567,39)		
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	13.368,68	601,58
- davon an verbundene Unternehmen EUR 12.857,01 (EUR 0,00)		
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	18.812,52	0,00
10. Ergebnis nach Steuern	351.449,24-	89.905,84
11. sonstige Steuern	86,89	276,00
12. Jahresfehlbetrag	351.536,13	89.629,84-
13. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	93.712,07	0,00
14. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	0,00	2.403.833,76
15. Entnahmen aus der Kapitalrücklage	257.824,06	2.410.000,00
16. Entnahmen aus Gewinnrücklagen		
a) aus anderen Gewinnrücklagen	0,00	724.713,68
17. Einstellungen in Gewinnrücklagen		
a) in andere Gewinnrücklagen	0,00	726.797,69
18. Bilanzgewinn	0,00	93.712,07

Anhang zum 31. Dezember 2021

I. Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht

Firmenname laut Registergericht:	UMT United Mobility Technology AG
Firmensitz laut Registergericht:	München
Registereintrag:	Handelsregister
Registergericht:	München
Registernummer:	HRB 167884

II. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 wurde nach den Vorschriften der §§ 242 ff. HGB (Handelsgesetzbuch) unter Beachtung der ergänzenden Bestimmungen für kleine Kapitalgesellschaften sowie den ergänzenden Regelungen des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt. Angaben zum Vorjahr beziehen sich auf den 31. Dezember 2020.

In Anwendung der Definition der Größenklassen nach § 267 HGB ist die Gesellschaft sowohl im Jahr 2020 als auch im Jahr 2021 gem. § 267 Abs. 1 HGB eine kleine Kapitalgesellschaft.

Größenabhängige Erleichterungen bei der Erstellung (§§ 276, 288 HGB) des Jahresabschlusses wurden teilweise in Anspruch genommen.

Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Gliederungsgrundsätze

Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung änderte sich nicht gegenüber dem Vorjahr.

Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren nach § 275 Abs. 2 HGB vorgenommen.

Bilanzierungsmethoden

Im Jahresabschluss sind sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Aufwendungen und Erträge enthalten, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist. Die Posten der Aktivseite sind nicht mit Posten der Passivseite, Aufwendungen nicht mit Erträgen, Grundstücksrechte nicht mit Grundstückslasten verrechnet worden.

Das Anlage- und Umlaufvermögen, das Eigenkapital, die Schulden sowie die Rechnungsabgrenzungsposten wurden in der Bilanz gesondert ausgewiesen und hinreichend aufgliedert.

Das Anlagevermögen weist nur Gegenstände aus, die bestimmt sind, dem Geschäftsbetrieb dauernd zu dienen. Aufwendungen für die Gründung des Unternehmens und für die Beschaffung des Eigenkapitals, werden nicht bilanziert. Rückstellungen wurden nur im Rahmen des § 249 HGB und Rechnungsabgrenzungsposten wurden nach den Vorschriften des § 250 HGB gebildet.

Bewertungsmethoden

Die Wertansätze der Eröffnungsbilanz des Geschäftsjahres stimmen mit denen der Schlussbilanz des vorangegangenen Geschäftsjahres überein. Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen. Die Vermögensgegenstände und Schulden wurden einzeln bewertet. Es ist vorsichtig bewertet worden, namentlich sind alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Abschlussstichtag entstanden sind, berücksichtigt worden, selbst wenn diese erst zwischen dem Abschlussstichtag und der Aufstellung des Jahresabschlusses bekannt geworden sind. Gewinne sind nur berücksichtigt worden, wenn sie bis zum Abschlussstichtag realisiert wurden. Aufwendungen und Erträge des Geschäftsjahres sind unabhängig vom Zeit-

punkt der Zahlung berücksichtigt worden.

Einzelne Positionen wurden wie folgt bewertet:

- Sachanlagen sind mit den Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten abzüglich Abschreibungspreisminderungen oder mit den Herstellungskosten bewertet. Die planmäßigen, linearen Abschreibungen erfolgen unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer mit den steuerlich zulässigen Höchstsätzen oder wegen dauernder Wertminderung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert.
- Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.
- Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden grundsätzlich mit dem Nennbetrag angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken wurden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt.
- Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert bewertet.
- Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten wurden Ausgaben vor dem Bilanzstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Stichtag darstellen.
- Das Eigenkapital ist zum Nennbetrag angesetzt.
- Rückstellungen werden in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen.
- Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag ausgewiesen.

III. Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz

Auf die Darstellung eines Anlagenspiegels wurde aufgrund der Befreiungsvorschrift gemäß § 288 Abs. 1 Nr. 1 HGB verzichtet.

Die Zusammensetzung des Anteilsbesitzes an Unternehmen ist der folgenden Übersicht zu entnehmen.

	Beteiligung	Eigenkapital zum 31.12.2021 TEUR	Ergebnis 2021 TEUR
	%		
UMS United Mobile Services GmbH, München	100	-13.610	-1.658
Buchberger Baugeräte Handel GmbH, Ingolstadt	100	10.552	1.355
Buchberger Baum. Serv. + Verm. GmbH, Ingolstadt	100	737	108
UMT Turkey Mobil Anonim Sirketi, Istanbul*	26	0	0
Mobile Payment System Espana S.L.,* Barcelona*	70	0	0
UMT USA Inc., Orange, Kalifornien	10	41	0

*Der Abschluss 2021 liegt nicht vor.

Wesentliche Bilanzpositionen unter den Anteilen an verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 32.899 sind die Beteiligungen an der UMS United Mobile Services GmbH, der Buchberger Baugeräte Handel GmbH und der Buchberger Service + Vermietung GmbH.

Der Wertansatz der Beteiligung an der UMS United Mobile Services GmbH (UMS GmbH), München, wurde beibehalten. Nachdem die UMS GmbH bewiesen hat, in Deutschland die Zahlungsabwicklung im Bereich des Mobile Payments in über 14.000 Filialen und ca. 70.000 Kassen zu bewerkstelligen und damit die technische Stabilität und Skalierbarkeit des Systems nachgewiesen wurde, soll die Plattform nach dem grundlegend überarbeiteten Vertriebskonzept auch in mittelständischen Unternehmen etabliert werden. Dabei hat die UMS GmbH den Schwerpunkt von der Zahlungsabwicklung hinaus auf einen umfassenden Lösungsansatz rund um die Entwicklung, Einführung und den Betrieb von sicheren, integrierten IT-Lösungen mit Bezahlkomponente erweitert. Die zukünftige Werthaltigkeit der Beteiligung wird daher nach wie vor von dem Erfolg der UMS

GmbH mit den von ihr angebotenen Lösungen im Bereich der Digitalisierung von Prozessen im Geschäft mit Geschäftskunden abhängen. Aufgrund der eigenen von der Geschäftsführung der UMS GmbH und von der UMT AG getragenen Unternehmensplanung ergibt sich zur Überzeugung des Vorstands, dass der Unternehmenswert der UMS GmbH über dem aktuellen Wertansatz in der Bilanz liegt.

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen im Wesentlichen ein Verrechnungskonto, welches im Wesentlichen ein Darlehen an die UMS United Mobile Services GmbH einschließlich abgegrenzter Zinsen enthält. Dieses Darlehen wird laufend ausgereicht und ist mit einem Rangrücktritt in Höhe von TEUR 1.400 versehen.

Die zukünftige Werthaltigkeit der Beteiligungen an verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 9.399 sowie der Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 16.877 wird im Wesentlichen von dem Erfolg der UMS GmbH mit den von ihr angebotenen Lösungen im Bereich der Digitalisierung von Prozessen im Geschäft mit Geschäftskunden abhängen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände mit TEUR 15 (Vorjahr: TEUR 422) beinhalten im Wesentlichen Forderungen gegenüber Finanzbehörden (TEUR 13).

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben in Höhe von TEUR 2 (Vorjahr: TEUR 2) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Das Grundkapital besteht aus 5.290.856 auf den Inhaber lautende Aktien im Nennbetrag von je EUR 1,00.

Auf der Hauptversammlung vom 29. Juni 2018 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital bis zum Ablauf von fünf Jahren seit Eintragung der Satzungsänderung in das Handelsregister durch Ausgabe neuer Aktien gegen Sach- und/oder Bareinlagen einmalig oder mehrmals, insgesamt jedoch um höchstens EUR 10.516.784,00 durch Ausgabe von bis zu 10.516.784 neuer Aktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen und hierbei das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen

- zum Ausgleich von Spitzenbeträgen,
- bei Kapitalerhöhungen gegen Bareinlagen, wenn der Ausgabebetrag der neuen Aktien, für die das Bezugsrecht ausgeschlossen wird, den Börsenkurs der bereits börsennotierten Aktien nicht wesentlich unterschreitet und die unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegebenen Aktien insgesamt 10 % des Grundkapitals nicht überschreiten;
- wenn die Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage(n) zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen oder sonstigen Vermögensgegenständen erfolgt;
- soweit ein Dritter, der nicht Kreditinstitut ist, die neuen Aktien zeichnet und sichergestellt ist, dass den Aktionären ein mittelbares Bezugsrecht eingeräumt wird;
- wenn die Kapitalerhöhung im wohlverstandenen Interesse der Gesellschaft liegt.

Von der Ermächtigung wurde bislang kein Gebrauch gemacht.

Mit URNr. 289/2021 vom 12.02.2021 des Notars Dr. Thomas Wachter in München wurde das Grundkapital der Gesellschaft von EUR 2.353.356,00 um EUR 2.937.500,00 auf EUR 5.290.856,00 erhöht. Die Kapitalerhöhung erfolgte durch Sacheinlage der Buchberger Baumaschinen Handel GmbH, Ingolstadt, sowie der Buchberger Baugeräte Service + Vermietung GmbH, Ingolstadt.

Im Rahmen der Kapitalerhöhung durch Sacheinlage erfolgte neben der Erhöhung des Grundkapitals eine Einlage in die Kapitalrücklage der Gesellschaft in Höhe von EUR 20.562.500,00. Es erfolgten Entnahmen aus der Kapitalrücklage in Höhe von EUR 257.824,06.

Im Geschäftsjahr hat die Gesellschaft 23.388 eigene Aktien erworben (Zugang, Eigenkapitalsspiegel: Erwerb eigener Anteile), wobei vom Grundkapital EUR 23.388,00 abgesetzt und die Gewinnrücklagen um EUR 206.831,97 gemindert wurden. Es wurden 23.388 eigene Aktien zu einem Verwertungserlös von

EUR 212.045,53 veräußert (Eigenkapitalspiegel: Ausgabe von Anteilen), wobei EUR 23.388,00 in das Grundkapital und EUR 188.657,53 in die Gewinnrücklagen der Gesellschaft eingestellt wurden. Der Erlös ist zur Investition in laufende Projekte und Stärkung der Eigenkapitalbasis verwendet worden. Zum 31. Dezember 2021 verfügte die Gesellschaft über 0 eigene Aktien (Vorjahr: 0).

Die Steuerrückstellungen in Höhe von TEUR 22 (Vorjahr: TEUR 0) beinhalten Rückstellungen für Gewerbesteuer und Körperschaftsteuer sowie Zinsen für vorangegangene Jahre aufgrund einer abgeschlossenen Betriebsprüfung sowie Auflösung einer steuerlichen Rücklage.

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von EUR 379 (Vorjahr: TEUR 41) beinhalten im Wesentlichen die voraussichtlichen Prozesskosten für drei Zivilrechtsstreitigkeiten (zwei Gerichtsprozesse, bei denen die Gesellschaft Beklagte ist (Passivprozesse) und ein Gerichtsverfahren, in dem die Gesellschaft Klägerin ist (Aktivprozess)) sowie ein Verwaltungsverfahren. Die im Rahmen der Passivprozesse von den jeweiligen Klägern insgesamt geltend gemachten Ansprüche betragen insgesamt TEUR 1.692. Nach Auffassung der die Gerichtsverfahren begleitenden Rechtsanwälte werden die Kläger in den Passivprozessen voraussichtlich zum überwiegenden Teil nicht mit den von ihnen geltend gemachten Ansprüchen durchdringen. Der Vorstand der Gesellschaft schließt sich dieser Auffassung an und hat daher eine Rückstellung für die mögliche Erfüllung der Klageansprüche in Höhe von TEUR 193 gebildet. Die im Rahmen des von der Gesellschaft geführten Aktivprozesses macht die Gesellschaft Forderungen mit einem Streitwert in Höhe von TEUR 1.274 geltend.

Es bestehen keine Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen.

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, handelt es um Darlehensverbindlichkeiten.

Die sonstigen Verbindlichkeiten (TEUR 257; Vorjahr: TEUR 78) beinhalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Steuern und Abgaben in Höhe von TEUR 252 (Vorjahr: TEUR 10).

Die Verbindlichkeiten haben in Höhe von TEUR 159 eine Laufzeit von länger als einem Jahr und im Übrigen eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Wesentliche sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen aus abgeschlossenen Miet- und Leasingverträgen, wie folgt:

Miet- & Leasingverpflichtungen	bis zu 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	mehr als 5 Jahre EUR	Gesamt EUR
Leasing Pkw	7.110	35.550	-	42.660
Gesamt	7.110	35.550	-	42.660

IV. Erläuterungen zu einzelnen Posten der G u V Rechnung

Die sonstigen Zinsen und ähnliche Erträge resultieren TEUR 82 (Vorjahr: TEUR 100) aus Zinsen von verbundenen Unternehmen.

V. Sonstige Angaben

Konzernabschluss:

Die Gesellschaft ist nach § 293 HGB von den Verpflichtungen zur Erstellung eines Konzernabschlusses befreit.

Nahestehende Personen:

Es bestehen keine nicht marktüblichen Transaktionen mit nahestehenden Personen / Unternehmen.

Kapitalflussrechnung:

Der Finanzmittelfonds zum 31. Dezember 2021 gemäß der Kapitalflussrechnung setzt sich ausschließlich aus Bankguthaben zusammen und entspricht der Bilanzposition „Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten“.

Angaben zu den Organen:

Vorstand

Seit dem 18. Dezember 2009 ist Herr Dr. Albert Wahl, geboren am 27. Juli 1960 (Vorstand UMT United Mobility Technology AG) zum einzelvertretungsberechtigten Vorstand bestellt.

Seit dem 09. Februar 2021 ist Herr Dr. Jürgen Schulz, geboren am 03. Mai 1962 (Geschäftsführer UMS United Mobile Services GmbH) zum Vorstand bestellt.

Aufsichtsrat

Zusammensetzung des Aufsichtsrates seit dem 05. Juni 2014:

- Vorsitzender: Walter Raizner, selbständiger Unternehmensberater, Zug, Schweiz;
- Stellv. Vorsitzender: Clemens Jakopitsch, selbständiger Unternehmensberater, Ludmannsdorf, Österreich;
- Stellv. Vorsitzender: Stefan Krach, Rechtsanwalt, München.

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates betragen im Geschäftsjahr 2021 TEUR 35.

Bei der UMT United Mobility Technology AG wurden im Berichtsjahr zwei Arbeitnehmer im Sinne des § 285 Abs. 1 Nr. 7 HGB beschäftigt.

Ergebnisverwendung:

Der Vorstand schlägt der Hauptversammlung vor, das Jahresergebnis auf neue Rechnung vorzutragen.

München, den 27. Juni 2022

Dr. Albert Wahl
Vorstand

"BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die UMT United Mobility Technology AG

Prüfungsurteil

Ich habe den Jahresabschluss der UMT United Mobility Technology AG – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 – geprüft.

Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erkläre ich, dass meine Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses geführt hat.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Ich habe meine Prüfung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Meine Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ meines Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Ich bin von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und habe meine sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Ich bin der Auffassung, dass die von mir erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für mein Prüfungsurteil zum Jahresabschluss zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Der Aufsichtsrat verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Meine Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der mein Prüfungsurteil zum Jahresabschluss beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung übe ich pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahre eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifiziere und beurteile ich die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss, plane und führe Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlange Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für mein Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinne ich ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieses Systems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteile ich die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehe ich Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls ich zu dem Schluss komme, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, bin ich verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, mein Prüfungsurteil zu modifizieren. Ich ziehe meine Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum meines Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteile ich die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt."

Ich erörtere mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die ich während meiner Prüfung feststelle.

Berlin, 28. Juni 2022

Dipl.-Kfm. Harry Haseloff
Wirtschaftsprüfer